

# Erfolgreiche Neuwahl

## verlangt guten Start

*In den Grundorganisationen der Partei haben besonders die Parteileitungen jetzt alle Hände voll zu tun, um die Rechenschaftslegung und Neuwahl der Parteileitungen und die Wahl der Parteigruppenorganisatoren gründlich vorzubereiten und erfolgreich durchzuführen. Im nachfolgenden bringen wir ein Gespräch, das „Neuer Weg“ mit der Genossin Helga Richter, Parteisekretär im V E B Textil-Werke Hartha, Kreis Döbeln, über den Stand der Vorbereitungen führte.*

**Neuer Weg:** Welche Vorbereitungen hat die Parteileitung für die Parteiwahlen getroffen?

**Genossin Richter:** Selbstverständlich können die Parteiwahlen nicht erst dann vorbereitet werden, wenn ihre Durchführung unmittelbar bevorsteht. Wir haben bereits die Monate Juli, August und September dafür genutzt, indem wir auf der Grundlage einer Konzeption der Parteileitung die Auswertung der Leipziger Rationalisierungskonferenz des Zentralkomitees und des Ministerrates in Verbindung mit der Plandiskussion 1967 durchführten.

In den Gruppenversammlungen beschäftigten sich die Genossen mit der politischen und ökonomischen Bedeutung der komplexen sozialistischen Rationalisierung, schafften Klarheit über deren unterschiedliche soziale Auswirkungen am Beispiel der DDR und Westdeutschlands und machten sich mit dem betrieblichen Rationalisierungsprogramm bekannt. Dabei wurde sichtbar, daß die Planaufgaben 1967 und des Perspektivplanes nur lösbar sind, wenn auch in unserem Betrieb konsequent rationalisiert wird.

Im Monat September berieten die Parteigruppen den Beschluß über die Durchführung des Partei lehres 1966/67 und nahmen die Einstufung der Genossen vor. Gleichzeitig damit wurde an Hand des Statuts die Pflicht aller Mitglieder und Kandidaten zur aktiven Teilnahme

am Parteilieben behandelt. Das heißt also: Die Gruppenversammlungen dieses Monats beschäftigten sich — ausgehend vom oben genannten Beschluß — mit der wachsenden Rolle der Partei in der Periode des umfassenden Aufbaus des Sozialismus und der ständig steigenden Verantwortung der einzelnen Genossen. Dabei wurde auch Stellung genommen zur Haltung der Genossen im Kampf um die Durchsetzung der Parteibeschlüsse, der sozialistischen komplexen Rationalisierung, zu ihrer Haltung im Wettbewerb und — das halten wir für sehr wichtig — zu ihrer Einstellung gegenüber dem heldenhaften vietnamesischen Volk. Die Haltung, die unsere Genossen in den durchgeführten Spendenaktionen einnehmen, läßt Schlußfolgerungen hinsichtlich der Wirksamkeit unserer massenpolitischen Arbeit sowie den Grad der Parteierziehung zu.

Zusammenfassend möchte ich sagen: Von der ideologischen Seite her bereiten wir schon seit Monaten die Parteiwahlen vor, indem wir unser Augenmerk auf die Festigung der Parteigruppen und die Erhöhung des Niveaus ihrer Tätigkeit richteten. Die dort beratenen Probleme gehören zweifellos mit zu denen, die auch in der unmittelbaren Durchführung der Wahlen den Mittelpunkt bilden werden.

Aber auch mit der kadermäßigen Vorbereitung der Parteiwahlen begannen wir schon früher, und zwar bereits im April, weil wir zu diesem Zeitpunkt den Kaderentwicklungsplan der Grundorganisation erarbeiteten. Es bestehen deshalb in den Parteigruppen und APO ziemlich konkrete Vorstellungen darüber, wer für die APO- und die Parteileitung sowie für die Funktion der Gruppenorganisatoren in Frage käme. Viele Aussprachen in Parteigruppen, APO-Leitungen und mit einzelnen Genossen sind vorausgegangen. Das war notwendig, um die erforderlichen Qualifizierungsmaßnahmen festlegen